

**XXIV.GP.-NR**  
**Nr. 112 /Pet.**  
**07. Juli 2011**

Abgeordnete/r zum Nationalrat

An Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

Parlament  
A-1017 Wien

Wien, am 07.07.2011

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In der Anlage überreichte ich/ überreichen wir Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die  
Petition betreffend Verbot für das in Verkehrbringen von  
Klon- und Klebefleisch.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich/  
verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



Anlage

# Petition

## für ein Verbot

### für das in Verkehr bringen von Klon- und Klebefleisch in Österreich

Wird Fleisch zu Rohschinken verarbeitet, erwarten Konsumentinnen und Konsumenten dass für die Herstellung nur ein einzelnes, natürlich gewachsenes, Stück Muskelfleisch verwendet wurde. Dasselbe gilt auch für das Fleisch das als Ganzes angeboten wird, und das Stück Fleisch am Teller in der Gastronomie. Das muss aber nicht mehr so sein!

„Klebeschinken“ und „Klebefleisch“ sind eine neue Erfindung der Lebensmittelindustrie, bei der einzelne Fleischstücke durch den Einsatz eines Enzyms zusammengeklebt werden und so den Eindruck erwecken, es handle sich dabei um ein einzelnes Stück Fleisch.

**Das ist eine arglistige Täuschung der Konsumentinnen und Konsumenten die im Glauben sind ein Stück Qualitätsfleisch zu kaufen oder zu genießen!**

**Dieselbe Täuschung ist auch bei Klonfleisch oder den Produkten von Nachfahren geklonter Tiere möglich.**

Die österreichischen Konsumentinnen und Konsumenten wollen nicht ohne ihr Wissen Produkte geklonter Tiere auf ihrem Teller haben. Klonfleisch zu identifizieren ist jedoch nicht möglich, da die Verhandlungen für eine EU-Regelung, die eine Kennzeichnung oder ein Verkaufsverbot von Klontieren oder deren Produkten im Lebensmittelhandel ermöglicht hätte, in Brüssel gescheitert ist.

Damit können Fleisch und Milch von Nachfahren geklonter Tiere, die mit Bullensperma aus den USA oder Lateinamerika gezeugt wurden, auch künftig ohne Kennzeichnung in Europas Supermärkten verkauft werden. Steaks, Schnitzel und Milchprodukte von Klontiernachkommen landen weiter bei den Konsumentinnen und Konsumenten, ohne dass diese davon erfahren.

**Daher fordere ich mit dieser Petition die Österreichische Bundesregierung auf, ein sofortiges Verbot für das in Verkehr bringen von Klon- und Klebefleisch sowie den Produkten von Klontieren umzusetzen.**